Klimaschutzplan

Gorch-Fock-Schule

2026

Anschrift
Gorch-Fock-Schule
Karstenstraße 22
22587 Hamburg

Telefon 040/42893860
Fax 040/428938627
E-Mail Gorch-Fock-Schule@bsfb.hamburg.de
Web www.gorch-fock-schule.de

Klimaschutzplan der Gorch-Fock-Schule 2026

1. Einleitung

Klimaschutz ist eine gemeinsame Aufgabe, die bereits im Grundschulalter vermittelt und im täglichen Handeln erfahrbar werden kann. Die Gorch-Fock-Schule möchte ihre Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Mitarbeitenden und Eltern dafür sensibilisieren, wie sie gemeinsam einen Beitrag zum Schutz des Klimas leisten können.

Unser Klimaschutzplan verbindet Bildung, praktisches Handeln und konkrete Einsparmaßnahmen. Die Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur Wissen über Klimawandel und Nachhaltigkeit erwerben, sondern auch lernen, Verantwortung zu übernehmen und eigene Handlungsmöglichkeiten zu erkennen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf einem bewussten Umgang mit Energie, Wärme, Strom, Abfall, Papier, Ernährung und Mobilität. Gleichzeitig sollen Klimaschutz und Nachhaltigkeit dauerhaft im Schulalltag und im Unterricht verankert werden.

Die Schule verfolgt dabei das übergeordnete pädagogische Ziel:

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft erwerben Handlungskompetenzen zum Thema Klimaschutz und setzen diese im schulischen Alltag um.

Als Ausgangsjahr für die CO_2-Bilanz dient das Jahr 2023. Damals wurden für die betrachteten Bereiche insgesamt rund 262.074 kg CO_2 bilanziert. Für 2030 ist eine deutliche Reduzierung der Emissionen vorgesehen. Die Planung sieht langfristig eine Reduktion von 85 % bis 2050 vor.

2. Unsere Klimaschutz-Ziele

Die Gorch-Fock-Schule verfolgt folgende übergeordnete Ziele:

Kurzfristige Ziele bis 2026

Klimaschutz als festen Bestandteil des Schulalltags erhalten und weiterentwickeln.

Bestehende Energieeinsparmaßnahmen konsequent fortführen.

Schülerinnen und Schüler aktiv in den Klimaschutz einbeziehen.

Energie-Agenten und die Klimaschutzgruppe weiter einsetzen.

Energie-, Abfall- und CO_2-Verbräuche regelmäßig überprüfen.

Klimaschutzaktionen und Projekttage durchführen.

Mittelfristige Ziele bis 2030

Die CO_2-Emissionen gegenüber dem Ausgangsjahr 2023 um 35 % reduzieren.

Energieverbrauch für Wärme und Strom weiter senken.

Abfall und Papierverbrauch reduzieren.

Nachhaltige Ernährung fördern.

Den Anteil klimafreundlicher Mobilität erhöhen.

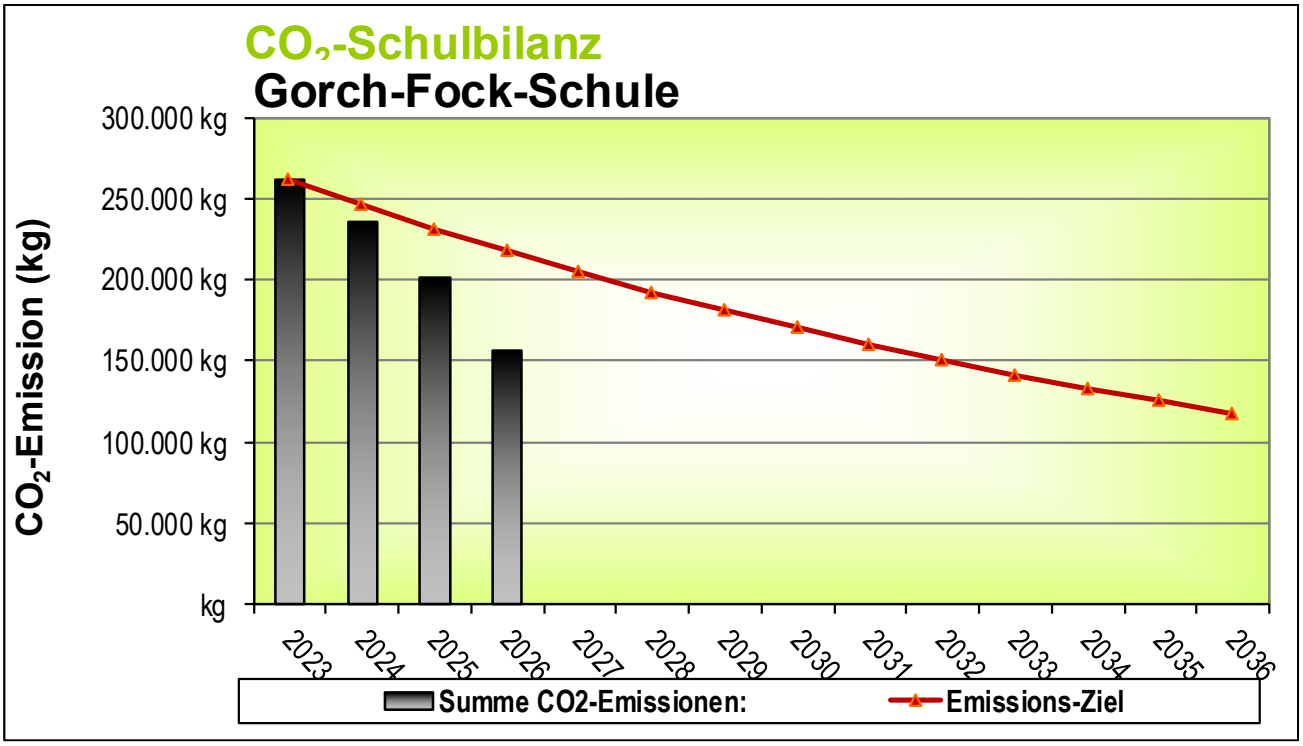
Klimaschutz dauerhaft im Curriculum verankern.

Langfristige Ziele bis 2050

Eine CO_2-Reduktion von insgesamt 85 % gegenüber 2023 erreichen.

Die Schule zu einem möglichst klimafreundlichen Lern- und Lebensort entwickeln.

Nachhaltiges Verhalten dauerhaft in der Schulgemeinschaft verankern.



3. Handlungsfeldübergreifende Maßnahmen

Vorhaben

Die gesamte Schulgemeinschaft soll in den Klimaschutz einbezogen werden. Klimaschutz soll nicht nur in einzelnen Projekten stattfinden, sondern Bestandteil des täglichen Schullebens sein.

Durchführung

Das Klima- und Energie-Team koordiniert die Klimaschutzaktivitäten.

Jährlich wird ein Klimaschutztag durchgeführt.

Schülerinnen und Schüler werden als Energie-Agenten ausgebildet.

Regelmäßige Klimarundgänge überprüfen Einsparpotenziale.

Klimaschutz, Energie, Abfall und Nachhaltigkeit werden im Unterricht behandelt.

Klimaschutzaktivitäten werden innerhalb und außerhalb der Schule kommuniziert.

Hinweise zum richtigen Heizen, Lüften, Beleuchten und zur Mülltrennung werden sichtbar angebracht.

Regelmäßige CO_2-Messungen unterstützen einen bewussten Umgang mit Raumluft und Energie.

Projektwochen bzw. Projekttage zum Klimaschutz werden durchgeführt.

Ziele

Klimaschutz wird dauerhaft im Schulalltag verankert.

Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung.

Die gesamte Schulgemeinschaft entwickelt ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen eigenem Handeln und Klimaschutz.

Einsparpotenziale werden regelmäßig erkannt und umgesetzt.

4. Handlungsfeld Wärme

Vorhaben

Der Wärmeverbrauch der Schule soll durch bewusstes Verhalten und eine optimierte Heizungssteuerung reduziert werden.

Durchführung

Bereits bestehende Maßnahmen werden weitergeführt:

Energiedienste achten darauf, dass Fenster nach dem Lüften geschlossen werden.

Die Raumtemperaturen werden regelmäßig kontrolliert.

Klassenräume werden mit Thermometern ausgestattet.

Thermostate werden so eingestellt bzw. begrenzt, dass unnötig hohe Temperaturen vermieden werden.

Die Nacht- und Wochenendabsenkung der Heizung wird optimiert.

Die Heizungsanlage wird technisch optimiert.

Lüftungsanlagen werden außerhalb der Nutzungszeiten abgeschaltet.

Eingangstüren werden auf mögliche Wärmeverluste überprüft und abgedichtet.

Für das UFO-Gebäude ist die Umsetzung einer Fußbodenheizung vorgesehen.

Ziele

Verringerung des Heizenergieverbrauchs.

Vermeidung unnötiger Wärmeverluste.

Bewusstes Heiz- und Lüftungsverhalten bei Schülerinnen und Schülern sowie Beschäftigten.

Beitrag zur Reduzierung der CO_2-Emissionen.

5. Handlungsfeld Strom

Vorhaben

Der Stromverbrauch der Schule soll durch energiesparendes Verhalten und technische Optimierungen reduziert werden.

Durchführung

Nicht benötigte Beleuchtung und elektrische Geräte werden ausgeschaltet.

Die Beleuchtung im Altbau wurde bereits auf energiesparende Systeme umgestellt.

Präsenzmelder sorgen dafür, dass Licht nur bei Bedarf eingeschaltet wird.

Die Beleuchtung in der Sporthalle wird bedarfsgerecht eingesetzt.

Computer wechseln automatisch in den Energiesparmodus.

Nicht benötigte Computer werden außerhalb der Nutzungszeiten heruntergefahren.

Interaktive Whiteboards und Beamer werden im Eco-Modus betrieben.

Abschaltzeiten werden eingestellt.

Drucker und Kopierer werden energiesparend konfiguriert.

Lüftungsanlagen werden außerhalb der Nutzungszeiten abgeschaltet bzw. automatisch gesteuert.

Ziele

Senkung des Stromverbrauchs.

Vermeidung von Stand-by-Verbräuchen.

Bewusster Umgang mit digitalen Geräten und Beleuchtung.

Reduzierung der CO_2-Emissionen aus dem Stromverbrauch.

6. Handlungsfeld Abfall

Vorhaben
Abfälle sollen vermieden, richtig getrennt und möglichst viele Gegenstände weiterverwendet werden.

Durchführung
Einheitliche Abfallbehälter werden in den Klassenräumen aufgestellt.

Die Abfallbehälter werden eindeutig beschriftet.

Abfälle werden in verschiedene Fraktionen getrennt.

Vor einer Entsorgung wird geprüft, ob Gegenstände noch verwendet oder weitergegeben werden können.

Nicht mehr benötigte Möbel und Gegenstände werden beispielsweise über Wiederverwendung weitergegeben.

Ranzenspenden werden organisiert.

Die Schule beteiligt sich an Aktionen wie „Hamburg räumt auf“.

Der Zugang zu den Abfallcontainern wird gewährleistet.

Ein vorhandener Kompost wird für den Schulgarten genutzt.

Ziele
Abfall vermeiden und reduzieren.

Recycling und Wiederverwendung fördern.

Schülerinnen und Schüler für Mülltrennung sensibilisieren.

Den Zusammenhang zwischen Konsum, Ressourcenverbrauch und Klimaschutz verstehen.

7. Handlungsfeld Beschaffung und Papier

Vorhaben
Die Schule möchte bei der Beschaffung stärker auf Nachhaltigkeit, Langlebigkeit und Ressourcenschonung achten.

Durchführung
Umweltfreundliches Papier wird bevorzugt beschafft.

Papier wird möglichst sparsam verwendet.

Doppelseitiges Drucken und Kopieren wird als Standard eingesetzt.

Kopien werden nach Möglichkeit vermieden.

Eltern werden angeregt, Recyclingmaterialien für Hefte und Schulmaterialien zu verwenden.

Brotdosen und wiederverwendbare Trinkflaschen werden als Standard empfohlen.

Ein jährlicher Schulflohmarkt unterstützt die Wiederverwendung.

Fundsachen werden, sofern sie nicht abgeholt werden, einer sinnvollen Weiterverwendung bzw. Kleiderspende zugeführt.

Ziele

Papier- und Ressourcenverbrauch reduzieren.

Einwegprodukte vermeiden.

Nachhaltige Beschaffung zum Standard machen.

Schülerinnen und Schüler für einen bewussten Konsum sensibilisieren.

8. Handlungsfeld Ernährung

Vorhaben

Eine klimafreundliche, gesunde und möglichst regionale sowie saisonale Ernährung soll im Schulalltag gefördert werden.

Durchführung

Jährlich findet ein Klimafrühstück statt.

Im Sachunterricht werden Unterrichtseinheiten zu nachhaltiger Ernährung durchgeführt.

Die Themen Ernährung, Herkunft von Lebensmitteln, Saisonalität und Lebensmittelverschwendung werden behandelt.

Ein regelmäßiger Veggie-Tag wird angeboten.

Die Schule nutzt ihren Schulgarten, um Gemüse und Früchte anzubauen.

Schülerinnen und Schüler erleben dadurch den Zusammenhang zwischen Anbau, Ernährung und Jahreszeiten.

Ziele

Bewusstsein für klimafreundliche Ernährung schaffen.

Mehr pflanzliche und saisonale Lebensmittel kennenlernen.

Lebensmittelverschwendung reduzieren.

Den Zusammenhang zwischen Ernährung, Landwirtschaft, Ressourcen und Klima verstehen.

9. Handlungsfeld Mobilität

Vorhaben
Der Schulweg soll möglichst klimafreundlich, sicher und gesund gestaltet werden.

Durchführung
Die Aktionswoche „Zu Fuß ist cool“ wird durchgeführt.

Schülerinnen und Schüler entwickeln Plakate zum Thema klimafreundliche Mobilität.

Eine HVV-Rallye wird im 4. Jahrgang durchgeführt.

Ein Radfahr-Parcours soll das sichere Fahrradfahren fördern.

Die Schule plant zusätzliche und hochwertige, möglichst überdachte Fahrradstellplätze.

Die Aktionstage „Roter Teppich“ werden durchgeführt bzw. weiterentwickelt.

Schülerinnen und Schüler werden für die Vorteile des Zu-Fuß-Gehens, Fahrradfahrens und der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel sensibilisiert.

Ziele
Mehr Schülerinnen und Schüler sollen klimafreundlich zur Schule kommen.

Autoverkehr im Umfeld der Schule soll möglichst reduziert werden.

Selbstständige und sichere Mobilität der Kinder wird gefördert.

Bewegung und Klimaschutz werden miteinander verbunden.

10. Verantwortlichkeiten und Beteiligung
Der Klimaschutzplan kann nur erfolgreich sein, wenn viele Beteiligte gemeinsam daran arbeiten.

Beteiligte

- Schulleitung

Gesamtkoordination, Rahmenbedingungen und Unterstützung

- Klima- und Energie-Team

Planung, Koordination und Kontrolle der Maßnahmen

- Lehrkräfte

Integration von Klimaschutz in Unterricht und Schulalltag

- Energie-Agenten

Kontrolle von Licht, Geräten, Heizung und Lüftung

- Hausmeister

Technische Maßnahmen, Heizung, Beleuchtung und Gebäudemanagement

- Schülerinnen und Schüler

Aktive Beteiligung an Projekten und Energiesparmaßnahmen

- Eltern

Unterstützung bei nachhaltiger Ernährung, Mobilität und Beschaffung

- Schulverein/GBS

Unterstützung von Aktionen und Projekten

11. Kontrolle und Weiterentwicklung

Der Klimaschutzplan wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Dazu werden Energieverbräuche und CO_2-Emissionen dokumentiert und mit den gesetzten Zielen verglichen.

Die bisherigen Daten zeigen bereits eine deutliche Entwicklung: Die bilanzierten CO_2-Emissionen sind von etwa 262.074 kg im Jahr 2023 auf rund 156.983 kg im Jahr 2026 zurückgegangen. Das entspricht einer Reduktion von etwa 40 % gegenüber dem Ausgangsjahr 2023. Die Entwicklung zeigt, dass die bisherigen Maßnahmen eine wichtige Wirkung entfalten.

Gleichzeitig soll darauf geachtet werden, dass einzelne Verbrauchswerte nicht wieder ansteigen. Deshalb werden die Maßnahmen regelmäßig bewertet und bei Bedarf angepasst.

12. Fazit

Die Gorch-Fock-Schule verfügt bereits über eine breite Grundlage für erfolgreichen Klimaschutz. Zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Energie, Wärme, Strom, Abfall, Beschaffung, Ernährung und Mobilität sind bereits umgesetzt oder werden kontinuierlich weitergeführt.

Der Klimaschutzplan verbindet diese Maßnahmen mit einem wichtigen pädagogischen Ziel: Kinder sollen Klimaschutz nicht nur kennenlernen, sondern ihn im eigenen Alltag erleben und mitgestalten.

Damit wird die Schule zu einem Lernort, an dem nachhaltiges Handeln praktisch erfahrbar wird. Durch die gemeinsame Verantwortung von Kindern, Lehrkräften, Eltern, Schulleitung und weiteren Mitarbeitenden kann die Gorch-Fock-Schule ihren Weg zu einer klimafreundlichen Schule konsequent fortsetzen.

Unser Ziel lautet daher: Gemeinsam Energie und Ressourcen sparen, CO_2 reduzieren und Kinder zu verantwortungsbewusstem und nachhaltigem Handeln befähigen.